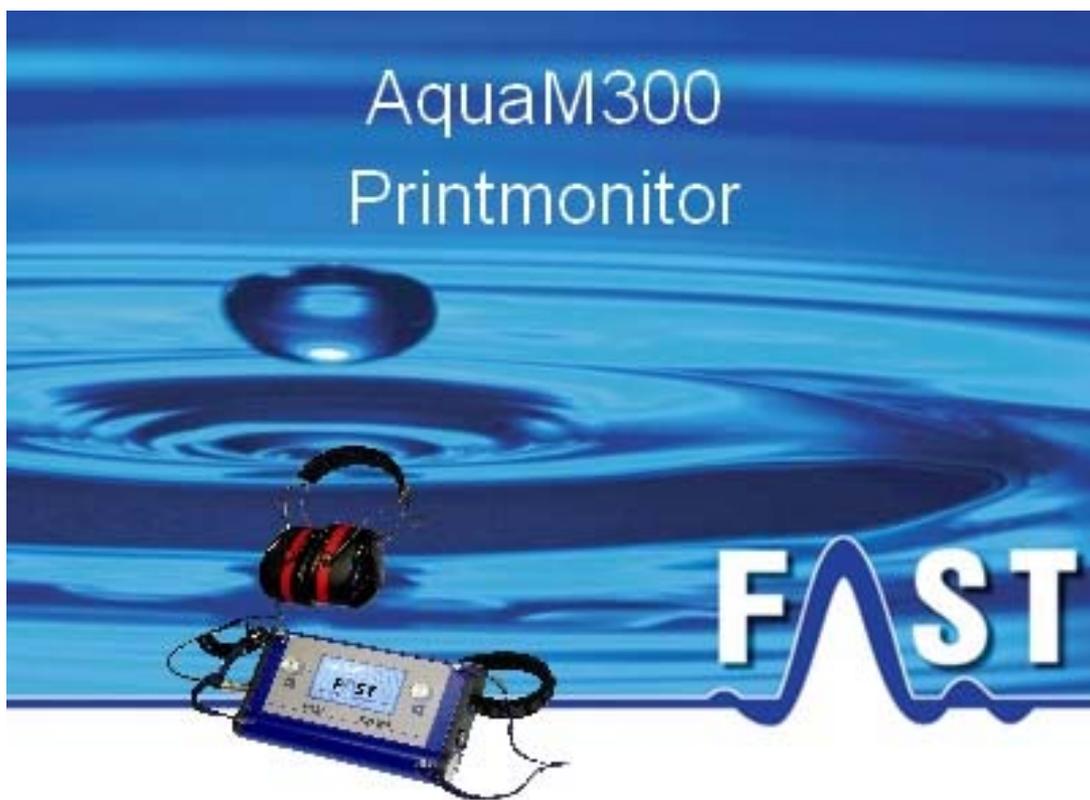


Bedienungsanleitung „Aqua M300“

ab Version 1.0.0.4



Inhaltsverzeichnis

Bedienungsanleitung „Aqua M300“	1
<i>ab Version 1.0.0.4.....</i>	<i>1</i>
Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis.....	4
Kontaktdaten	6
1 Einleitung.....	7
1.1 Überblick.....	7
1.2 Kapitelübersicht	7
2 Programmaufbau	8
2.1 Menüs	8
2.2 Fenster.....	10
2.2.1 Messbereich	10
2.2.2 Diagrammbereich	12
3 Menüfunktionalität	15
3.1 Datei.....	15
3.1.1 Datei öffnen	15
3.1.2 Datei speichern.....	16
3.1.3 Kundenadresse	16
3.1.4 Drucken	18
3.1.5 Programm beenden.....	20
3.2 Einstellungen	21
3.2.1 Sprache	21
3.2.2 Kommunikation.....	23

3.2.3 Dienstleisteradresse	24
3.3 Extras.....	26
3.3.1 Liste auslesen	26
3.4 Hilfe.....	28
3.4.1 Info	28
3.4.2 Sprachpaket übertragen	29
3.4.3 Hardwareinformationen auslesen	30
4 Fensterfunktionalität.....	31
4.1 Messbereich.....	31
4.1.1 Funktionen Messbereich	31
4.2 Diagrammbereich.....	32
4.2.1 Funktionen Diagrammbereich	32
4.2.2 Diagramm vergrößern	33
4.2.3 Diagramm verkleinern	34
4.2.4 Autojustierung	34

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Menü Datei	8
Abbildung 2-2: Menü Einstellungen.....	9
Abbildung 2-3: Menü Extras	9
Abbildung 2-4: Menü Hilfe	9
Abbildung 2-5: Hauptfenster	10
Abbildung 2-6: Symbole für Gas, Geophon und Dauermessung	11
Abbildung 2-7: Messbereich.....	11
Abbildung 2-8: H2 Diagramm	12
Abbildung 2-9: Geophon Modus	12
Abbildung 2-10: Smart Modus.....	13
Abbildung 2-11: PWG Modus	13
Abbildung 2-12: Dauermessung Diagramm	14
Abbildung 3-1: Datei öffnen.....	15
Abbildung 3-2: Datei öffnen Dialog.....	16
Abbildung 3-3: Datei speichern	16
Abbildung 3-4: Kundenadresse.....	17
Abbildung 3-5: Kundenadresse Eingabe.....	17
Abbildung 3-6: Kundenadresse Ausdruck	17
Abbildung 3-7: Drucken	18
Abbildung 3-8: Druckvorschau	18
Abbildung 3-9: Druckvorschau Menü	19
Abbildung 3-10: PDF Export	19
Abbildung 3-11: Menü Sprache	21
Abbildung 3-12: Com-Port Einstellungen.....	23
Abbildung 3-13: Menü Dienstleisteradresse	24
Abbildung 3-14: Fenster Dienstleisteradresse.....	24
Abbildung 3-15: Dienstleisteradresse Ausdruck	25
Abbildung 3-16: Menü „Liste auslesen“	26
Abbildung 3-17: PC Kommunikation	26
Abbildung 3-18: Messungen auslesen	27
Abbildung 3-19: Sicherheitsabfrage	27
Abbildung 3-20: Messungen auslesen	28
Abbildung 3-21: Info-Fenster	28

Abbildung 3-22: E-Mail	29
Abbildung 3-23: Hinweis PC Kommunikation	30
Abbildung 3-24: Hardwareinformationen	30
Abbildung 4-1: Fenster Messbereich	31
Abbildung 4-2: Kontextmenü Messung umbenennen	32
Abbildung 4-3: Messname ändern	32
Abbildung 4-4: Kontextmenü hineinzoomen.....	33
Abbildung 4-5: Vergrößern mit der Maus	33
Abbildung 4-6: Kontextmenü herauszoomen	34
Abbildung 4-7: Kontextmenü Autojustierung	34

Kontakt Daten

Firma

F.A.S.T. GmbH

Bössingerstr. 36

74243 Langenbeutingen

Ansprechpartner: Herr Behrmann

Tel: 07946-92100-25

Fax: 07946-7153

E-Mail: info@fastgmbh.de

Behrmann@fastgmbh.de

Web: www.fastgmbh.de

1 Einleitung

1.1 Überblick

Das Programm „Aqua M300 Printmonitor“ dient zum Auslesen und Anzeigen von Messungen, welche mit dem Aqua M300 durchgeführt wurden. Die aufgezeichneten Daten der Messungen werden vom Aqua M300 Programm ausgelesen und übersichtlich als Diagramm angezeigt. Die übertragenen Messungen können nach dem Empfangen als Bericht ausgedruckt sowie in einer Datei gespeichert werden.

1.2 Kapitelübersicht

Die vorliegende Anleitung gliedert sich in 4 Kapitel.

Auf diese Einleitung folgt in Kapitel 2 ein Überblick über die verschiedenen Funktionen und Komponenten des Programms.

In Kapitel 3 werden die einzelnen Menüpunkte mit ihren Untermenüs erklärt. Ebenfalls werden in Kapitel 3 die Einstellungen zum Auslesen der Daten erläutert.

Anschließend folgt in Kapitel 4 die Erläuterung der Fensterfunktionalitäten des Programms.

2 Programmaufbau

Das folgende Kapitel bietet Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Funktionen, den Aufbau und die wichtigsten Komponenten des Programms. Es werden sowohl die Menüpunkte, als auch die Fensterbereiche des Programms vorgestellt und einführend erklärt.

2.1 Menüs

Zur Steuerung einzelner Programmfunktionen stehen Ihnen verschiedene Menüoptionen zur Verfügung. Nach dem Programmstart stellt Ihnen die Menüleiste vier Menüpunkte bereit. Diese sind „Datei“, „Einstellungen“, „Extras“ und „Hilfe“.

Im Menüpunkt „Datei“ können Sie ein bestehendes „Aqua M300 Data File“ öffnen, sowie ausgelesene Messungen als „Aqua M300 Data File“ abspeichern. Ferner ist es Ihnen möglich, eine Kundenadresse zu vergeben, ausgelesene Messungen zu drucken sowie das Programm über dieses Menü zu beenden. Eine Darstellung des expandierten Menüs „Datei“ ist in Abbildung 2-1 zu sehen.



Abbildung 2-1: Menü Datei

Im Menüpunkt „Einstellungen“ können Sie verschiedene Eigenschaften des Programms verändern. Speziell die Spracheinstellungen können unter diesem Menüpunkt den Kundenbedürfnissen angepasst werden. Ferner erreichen Sie über dieses Menü die Konfiguration der seriellen Schnittstelle und es besteht die Möglichkeit, eine Dienstleisteradresse zu vergeben, welche dann auf jedem Rapport erscheint. Eine Darstellung des expandierten Menüs „Einstellungen“ ist in Abbildung 2-2 zu sehen.

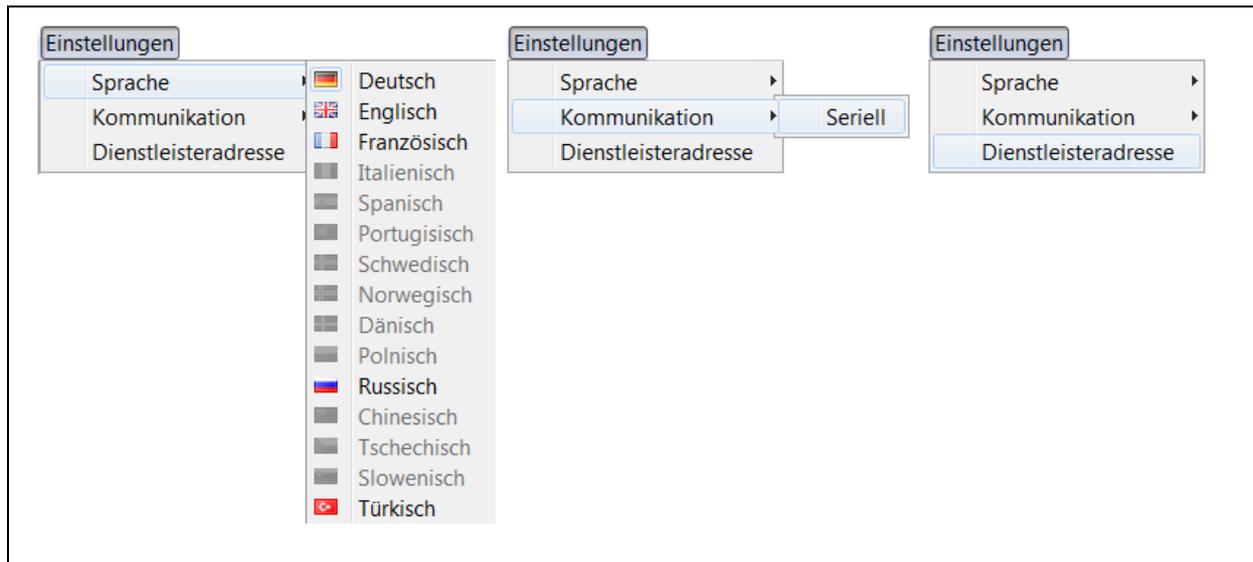


Abbildung 2-2: Menü Einstellungen

Unter dem Menüpunkt „Extras“ -> „Liste auslesen“ (siehe Abbildung 2-3) können Sie die gespeicherten Messungen des Aqua M300 auslesen und sich in einer Listendarstellung anzeigen lassen. Anschließend können die gewünschten Messungen in der Liste selektiert und ins „Aqua M300 Printmonitor“ Programm übertragen werden. Dies ist in Kapitel 3.3.1 detaillierter beschrieben.

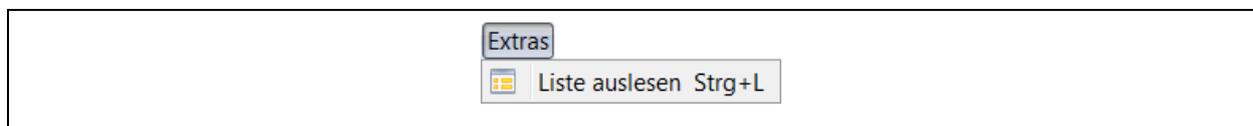


Abbildung 2-3: Menü Extras

Im Menüpunkt „Hilfe“ können Sie ein Infofenster aufrufen, in welchem Ihnen Informationen über das Programm sowie Kontaktmöglichkeiten angezeigt werden. Sie finden hier die aktuelle Programmversion sowie unsere Firmenanschrift, die Telefonnummer und unsere Internetadresse. Über den Menüpunkt „Sprachpaket übertragen“ besteht die Möglichkeit, eine Sprachpaket-Datei, welche zusätzliche Sprachen enthält, in das Gerät zu übertragen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit mithilfe des Menüpunkts „Hardwareinformationen“ die aktuelle Hard- und Softwareversion sowie die Seriennummer eines angeschlossenen Aqua M300 Geräts auszulesen und anzeigen zu lassen.

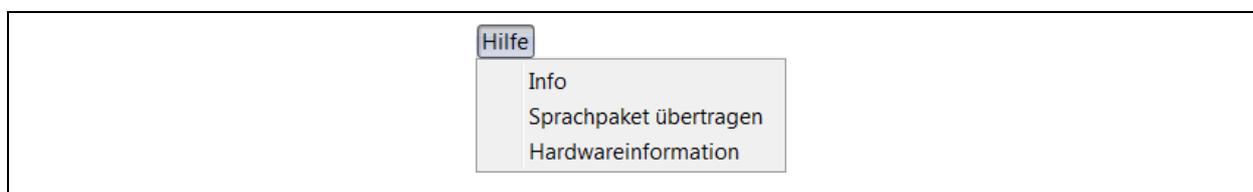


Abbildung 2-4: Menü Hilfe

Weiterführende Hinweise und Beschreibungen zu den Menüpunkten Datei, Einstellungen, Extras und Hilfe sowie zu den dazugehörigen Funktionen finden Sie in Kapitel 3, welches die einzelnen Menüpunkte im Detail erklärt.

2.2 Fenster

Das Programm „Aqua M300 Printmonitor“ besteht aus einem Hauptfenster, welches sich in zwei verschiedene Bereiche einteilen lässt. Zum einen in den Messauswahlbereich und zum anderen in den Diagrammbereich. Im Messauswahlbereich, welcher in Abbildung 2-5 links zu sehen ist, werden die Messungen in der jeweiligen Messkategorie gruppiert und in einer Liste dargestellt. Im Diagrammbereich auf der rechten Seite sehen Sie die Ergebnisse der im Messauswahlbereich selektierten Messung in graphischer Form.

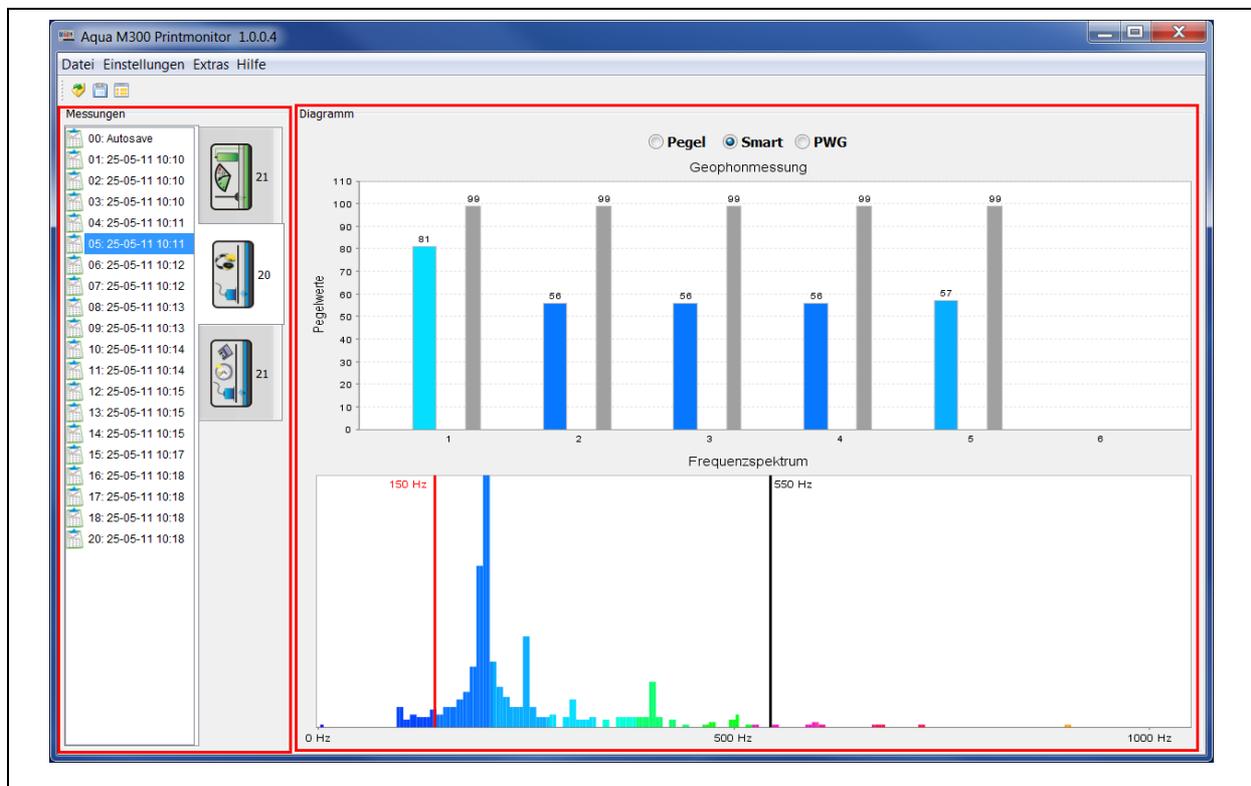


Abbildung 2-5: Hauptfenster

2.2.1 Messbereich

Im Messbereich des Programms „Aqua M300 Printmonitor“ werden die ausgelesenen Messungen in die Kategorien „H2 Messung“, „Geophon Messung“ und „Dauermessung“ unterteilt. Mithilfe der Tabs können Sie zwischen den verschiedenen Kategorien (H2, Geophon bzw. Dauermessung, siehe Abbildung 2-6 auswählen. Haben Sie eine Kategorie ausgewählt, werden die darin enthaltenen Messungen in einer Liste, aufsteigend nach der

Nummer des Speicherplatzes im Aqua M300 Gerät, angezeigt. Die Zahl hinter dem Messsymbol gibt einen Überblick über die Anzahl der vorhandenen Messungen in der jeweiligen Kategorie.

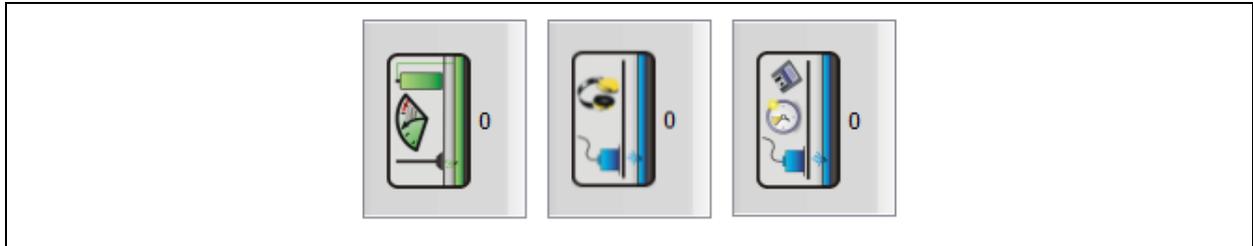


Abbildung 2-6: Symbole für Gas, Geophon und Dauermessung

Um die Messwerte einer Messung im Diagrammbereich anzeigen zu lassen, muss zuerst die gewünschte Messkategorie mithilfe der Registerkarten ausgewählt werden. Anschließend werden die verfügbaren Messungen der gewählten Kategorie in einer Listenform angezeigt. Durch Auswählen einer Messung in der Messliste wird die selektierte Messung im Diagrammbereich angezeigt.

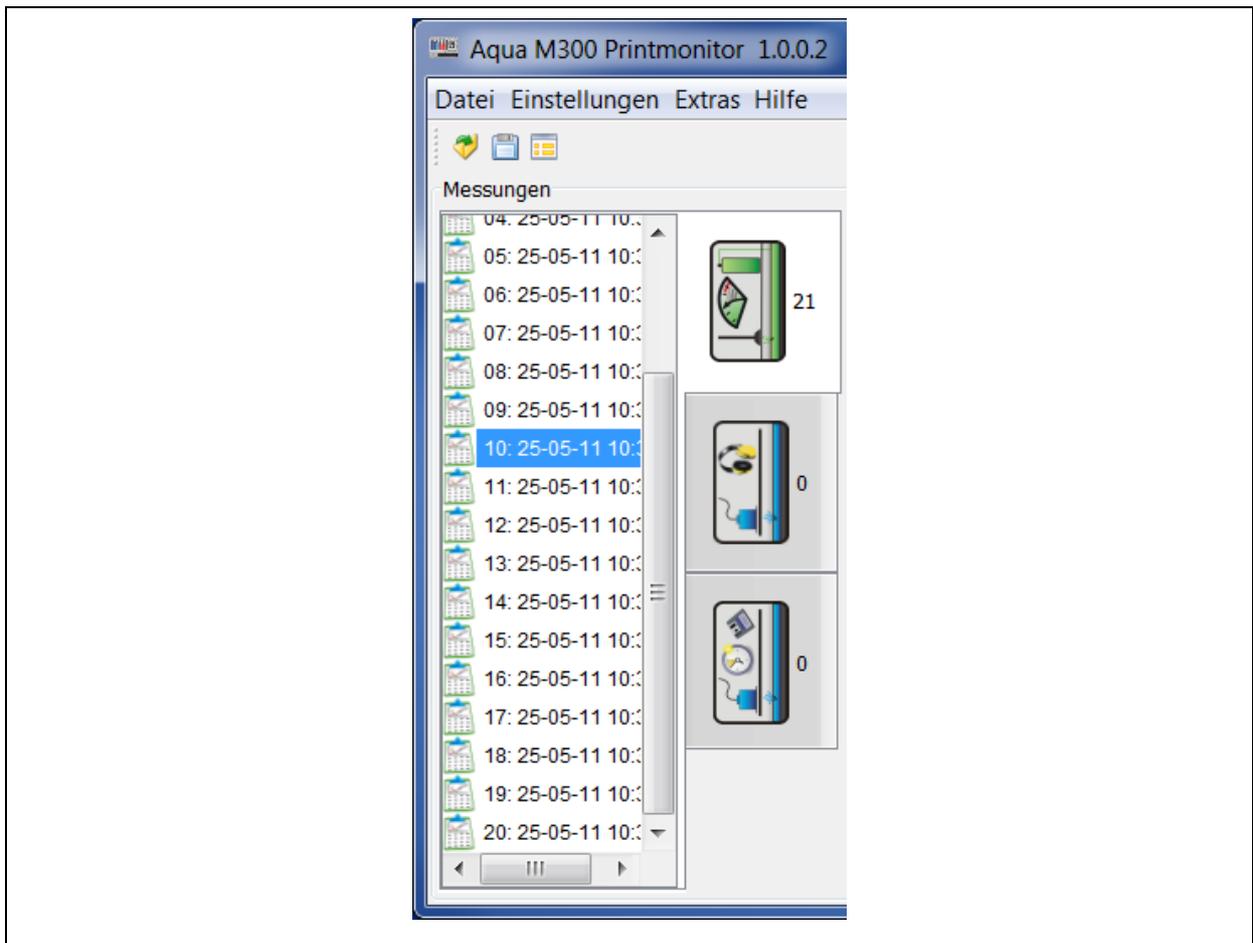


Abbildung 2-7: Messbereich

2.2.2 Diagrammbereich

Im Diagrammbereich werden die ausgewählten Messungen als Diagramm dargestellt. Abhängig von der gewählten Messkategorie, werden die Messdaten auf verschiedene Weise visualisiert. Die unterschiedlichen Darstellungen werden nachfolgend näher erläutert.

H2 Messung:

Die Messwerte der H2 Messung werden in einem Balkendiagramm, in welchem die 6 zuletzt gemessenen Messwerte, analog zur Anzeige im Aqua M300, angezeigt werden (siehe Abbildung 2-8).

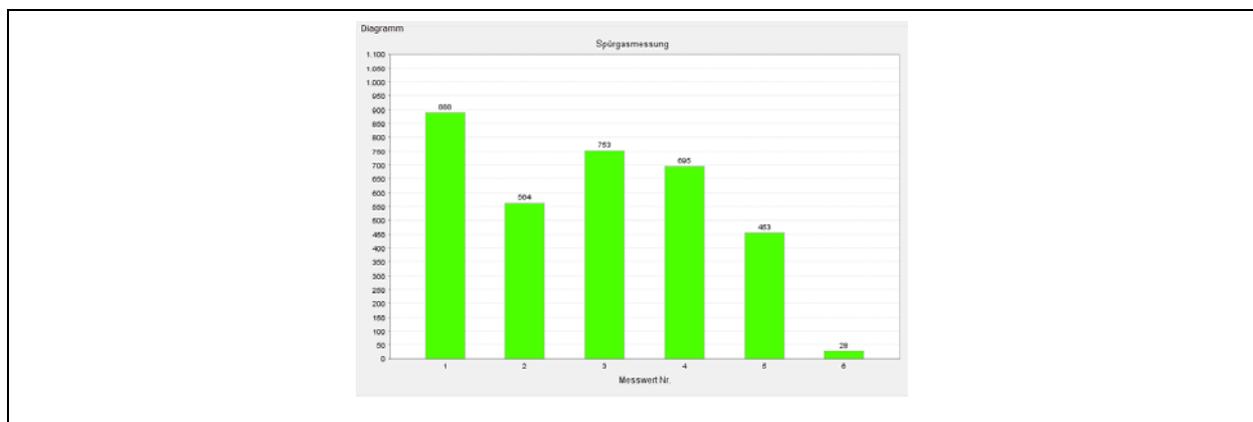


Abbildung 2-8: H2 Diagramm

Geophon Messung:

Bei der Kategorie „Geophon Messung“ gibt es abhängig vom Messmodus „GEO“, „PWG“ bzw. „Smart Modus“ verschiedene Anzeigemöglichkeiten, welche über Optionsfelder ausgewählt und angezeigt werden können. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die unterschiedlichen Darstellungen des jeweiligen Messmodus.

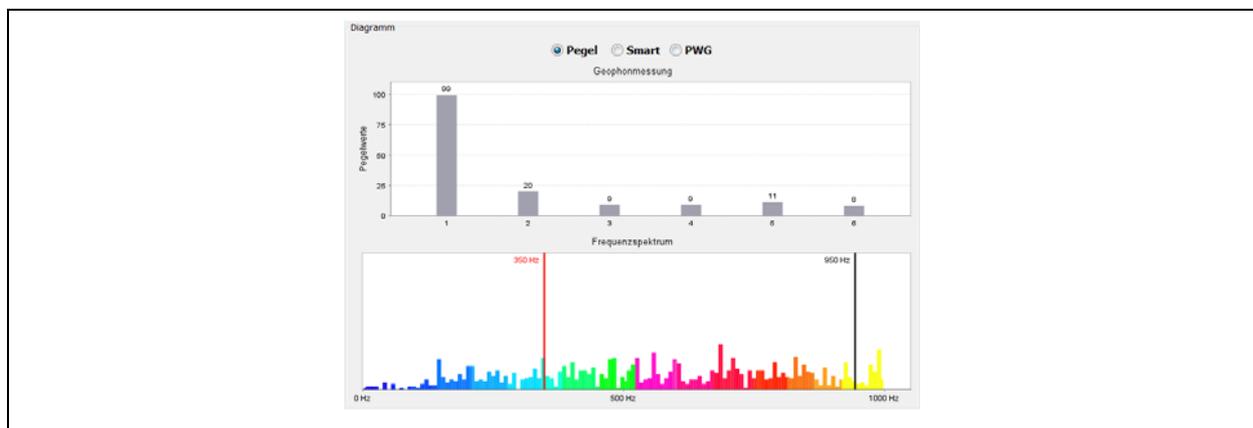


Abbildung 2-9: Geophon Modus

In Abbildung 2-9 wird die Darstellung des Diagramms im Geophon Modus angezeigt. Im oberen Bereich des Diagramms werden die Pegelwerte auf einer Skala von 0 bis 100 angezeigt. Im unteren Teil wird das Frequenzspektrum des zuletzt gemessenen Messwerts, angezeigt. Zusätzlich werden die bei der Messung eingestellten Hoch- und Tiefpassfilter, mit Anzeige des gewählten Frequenzbereichs, im Frequenzspektrum angezeigt.

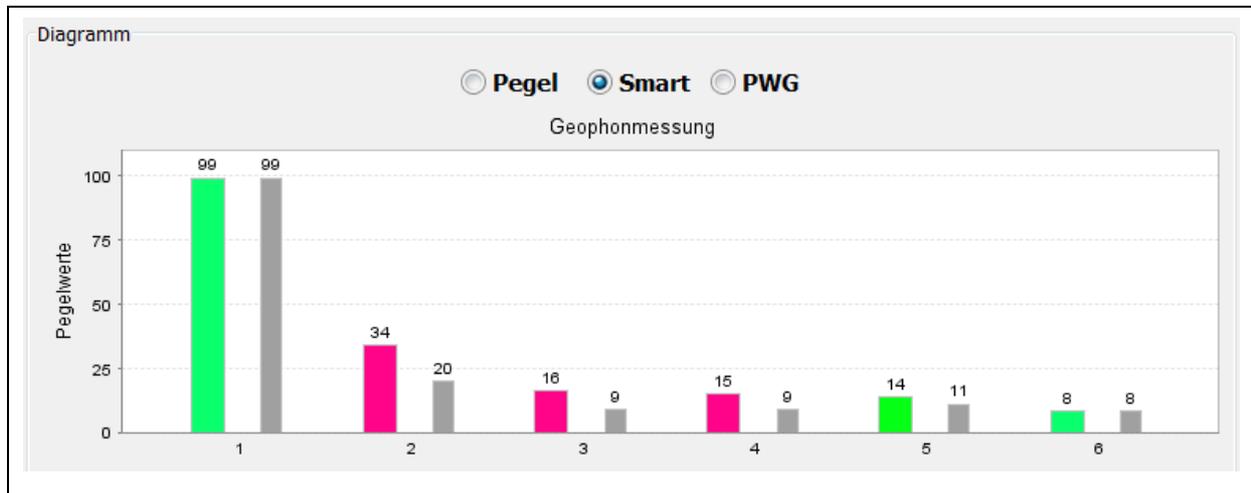


Abbildung 2-10: Smart Modus

Beim Smart Modus, siehe Abbildung 2-10 wird analog zum Geophon Modus zusätzlich zu den Pegelwerten noch der Frequenzbereich der gemessenen Pegel in Abhängigkeit vom Frequenzspektrum, farblich dargestellt. Im PWG Modus (Abbildung 2-11) werden nur die gemessenen Pegel mit den Werten von 0 – 100 angezeigt.

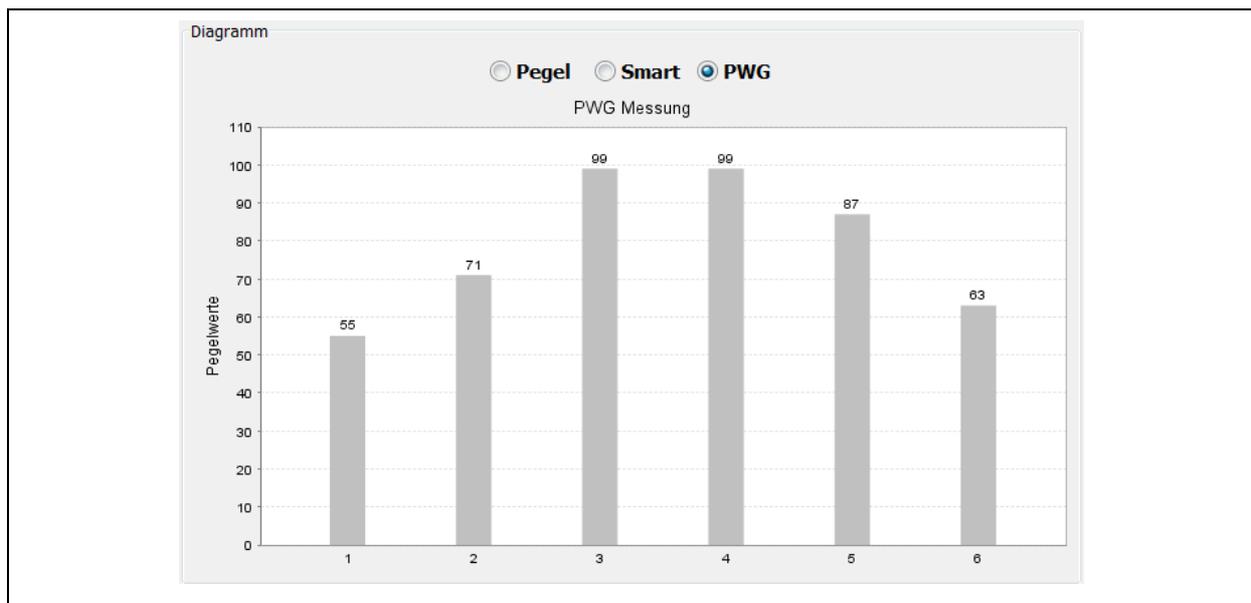


Abbildung 2-11: PWG Modus

Dauermessung:

Bei der Messart „Dauermessung“ werden die Messwerte über die bei der Messung eingestellten Zeitdauer angezeigt. Die Einheit der X-Achse wird entsprechend der eingestellten Messdauer von 5, 15, 30 oder 60 Minuten angepasst. Abbildung 2-12 zeigt das Diagramm einer Dauermessung für eine eingestellte Messdauer von 5 Minuten.

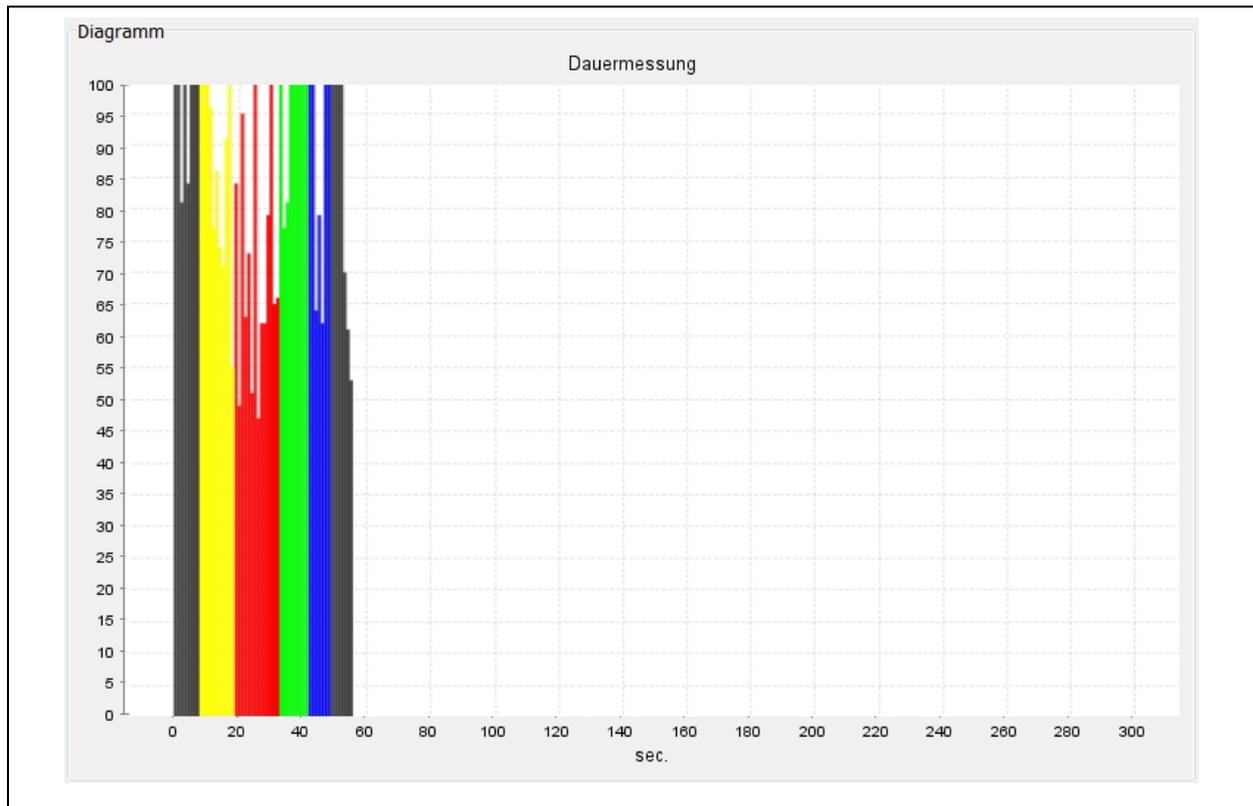


Abbildung 2-12: Dauermessung Diagramm

3 Menüfunktionalität

In Kapitel 3 werden die einzelnen Menüpunkte mit ihren jeweiligen Untermenüs detailliert erklärt. Zuerst werden in Kapitel 3.1 die Funktionen zum Menü „Datei“ erklärt. Nachfolgend behandelt Kapitel 3.2 den Menüpunkt „Einstellungen“. In Kapitel 3.3 wird der Menüpunkt „Extras“ besprochen. Am Ende wird in Kapitel 3.4 der Menüpunkt „Hilfe“ erläutert.

3.1 Datei

Im Menü „Datei“ stehen verschiedene Menüpunkte zur Verfügung. Das Menü bietet die Möglichkeit zum „Öffnen“ oder „Speichern“ eines „Aqua M300 Data File“. Es ermöglicht zudem die Eingabe einer Kundenadresse für den Rapportausdruck, Druckfunktionen und die Funktion zum Beenden des Programms. Die Menüpunkte werden in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

3.1.1 Datei öffnen

Um eine bestehende Datei zu öffnen, wählen Sie „Datei“ -> „Öffnen“ oder das Tastaturkürzel „STRG“ + „O“. Abbildung 3-1 veranschaulicht das Menü.



Abbildung 3-1: Datei öffnen

Es erscheint ein Datei-Auswahldialog, in dem Sie die entsprechende Datei auswählen können (siehe Abbildung 3-2). Öffnen Sie den Speicherort eines „Aqua M300 Data File“ und wählen Sie die Datei, die Sie öffnen möchten. Anschließend drücken Sie die Schaltfläche „Öffnen“, damit die Datei geöffnet und die darin enthaltenen Messungen geladen und angezeigt werden können.

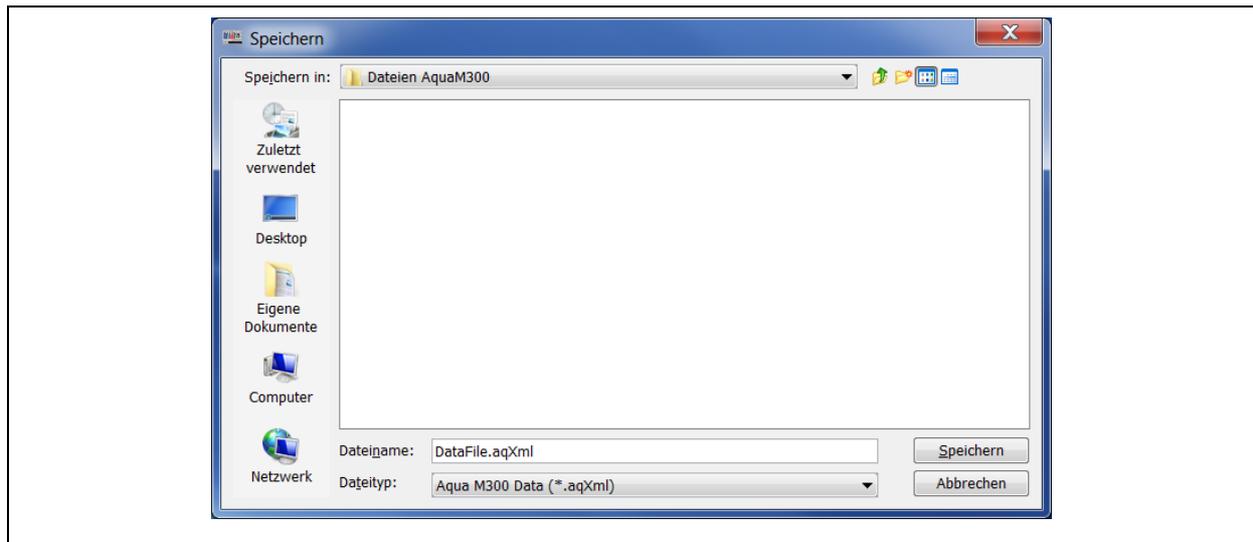


Abbildung 3-2: Datei öffnen Dialog

Nach dem Öffnen der Datei werden die gespeicherten Messwerte ausgelesen und in die Messliste in der jeweiligen Messkategorie eingefügt. Anschließend kann eine Messung ausgewählt werden, welche im Diagrammbereich angezeigt werden soll.

3.1.2 Datei speichern

Um die ausgelesenen Messungen in einer Datei abzuspeichern, wählen Sie den Menüpunkt „Datei“ -> „Speichern“. Es erscheint ein „Datei speichern Dialog“, (ähnlich. Abbildung 3-2) in dem Sie den Pfad für die Datei auswählen können. Nach der Eingabe eines Dateinamens werden alle Messungen, welche im Aqua M300 Printmonitor Programm vorhanden sind, in einer Datei abgespeichert.



Abbildung 3-3: Datei speichern

3.1.3 Kundenadresse

Wurde die Messung im Auftrag eines Kunden durchgeführt, haben Sie unter diesem Menüpunkt die Möglichkeit, eine Kundenadresse zu vergeben, welche später im Rapportausdruck angezeigt wird. Wählen Sie aus dem Menü „Datei“ -> „Kundenadresse“ (siehe Abbildung 3-4).

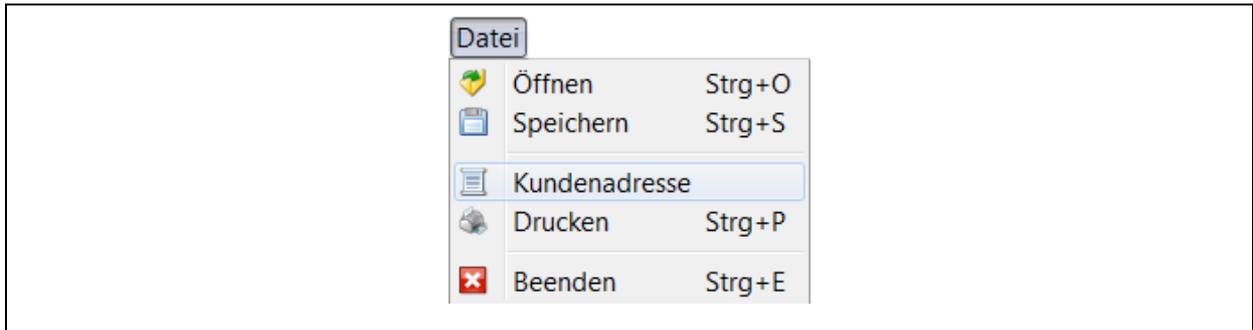


Abbildung 3-4: Kundenadresse

Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie die jeweiligen Daten eingeben können. Nehmen Sie die Eingaben vor und drücken Sie auf die Schaltfläche „Speichern“, um die ausgefüllten Felder zu übernehmen (siehe Abbildung 3-5).



Abbildung 3-5: Kundenadresse Eingabe

Falls Sie die Schaltfläche „Abbrechen“ drücken, wird das Fenster geschlossen und die eingegebenen Daten werden verworfen, ohne die Eingaben zu übernehmen. In diesem Fall wird, falls die Felder leer sind, im Rapportausdruck auch keine Kundenadresse angezeigt.

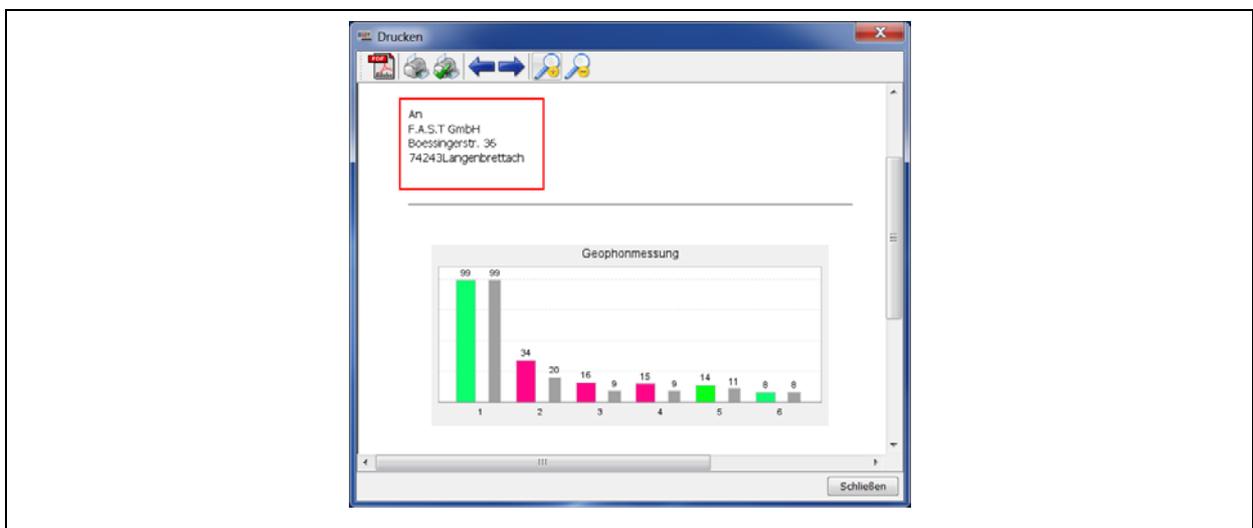


Abbildung 3-6: Kundenadresse Ausdruck

Wenn Sie eine Kundenadresse vergeben haben (siehe Abbildung 3-5), wird diese in der Druckvorschau und im Ausdruck im Adressfeld angezeigt (siehe Beispiel in Abbildung 3-6). Wenn Sie die Kundenadresse wieder aus dem Ausdruck entfernen möchten, öffnen Sie das Eingabefenster für die Kundenadresse (siehe Abbildung 3-5), und entfernen Sie die Daten aus den Eingabefeldern. Drücken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Speichern“, um die Änderungen zu speichern.

3.1.4 Drucken

Um einen übersichtlichen Rapport mit den Daten und Diagrammen der Messungen auszudrucken, wählen Sie aus dem Menü „Datei“ -> „Drucken“, damit die aktuell angezeigte Messung gedruckt wird. (siehe Abbildung 3-7).



Abbildung 3-7: Drucken

Es öffnet sich eine Druckvorschau mit einem Überblick auf den Rapport. Hier stehen Ihnen weitere Menüpunkte, wie z.B. Vergrößern / Verkleinern oder Blättern zur Verfügung, die nachfolgend detailliert beschrieben werden.



Abbildung 3-8: Druckvorschau

Die Symbolleiste der Druckvorschau besteht aus den Menüpunkten Drucken bzw. Druckerauswahl, Seite einrichten, Blättern und Zoomen, die Ihnen unterschiedliche Funktionalitäten bereithalten, welche nachfolgend genauer beschrieben werden.



Abbildung 3-9: Druckvorschau Menü

Mit dem PDF-Symbol  können Sie direkt aus der Druckvorschau ein PDF Dokument erzeugen, welches dann mit einem kompatiblen PDF-Viewer geöffnet werden kann. Nach dem Betätigen der Schaltfläche müssen Sie lediglich im erscheinenden Datei-Auswahldialog (siehe Abbildung 3-10) einen Speicherort auswählen, sowie falls gewünscht einen anderen Namen für die Datei vergeben um den Ausdruck als PDF-Dokument zu speichern.

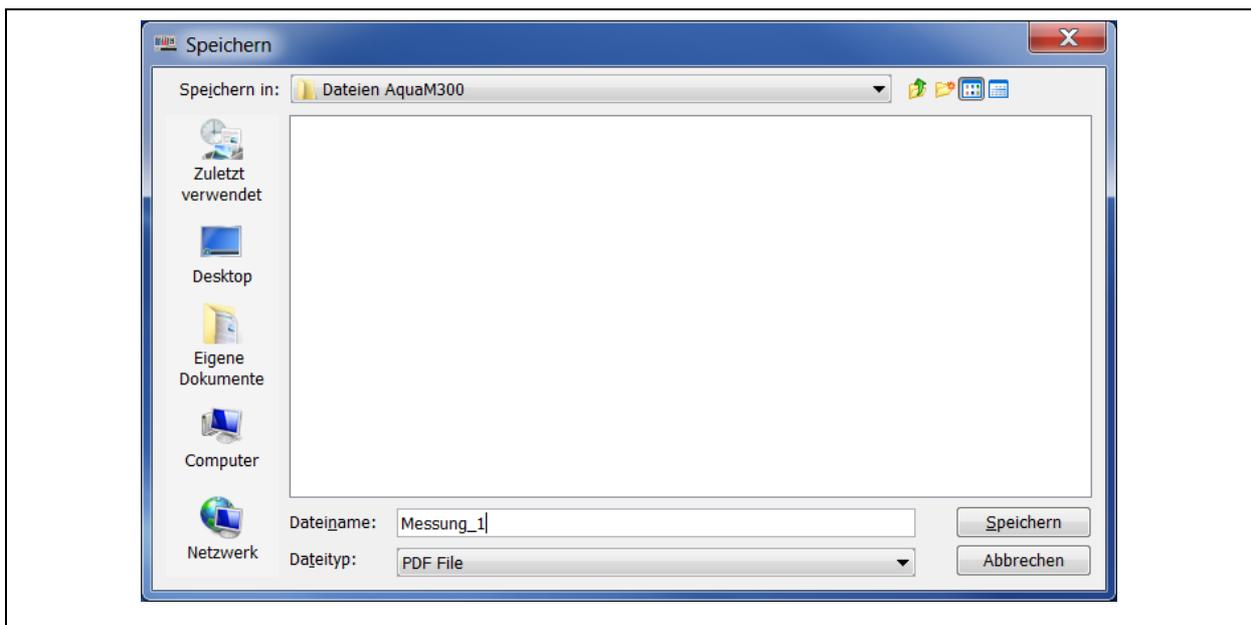


Abbildung 3-10: PDF Export

Mit der Lupenfunktion  können Sie den Rapport in der Druckvorschau vergrößern oder verkleinern.

Mit den Pfeiltasten  wird, falls der Bericht mehrere Seiten enthält, zur nächsten bzw. zur vorherigen Seite gewechselt.

Mit dem ersten Druckersymbol  gelangen Sie zum Dialogfenster „**Drucken**“. Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie zwischen den installierten Druckern auswählen, weitere Einstellungen bezüglich des Papierformats und der Druckqualität vornehmen, die Anzahl der Exemplare sowie über die Schaltfläche „Drucken“ den Druck starten können.

Mit dem zweiten Druckersymbol  öffnet sich das Dialogfenster „Seite einrichten“, in dem Sie das Papierformat, Seitenformat sowie die Seitenränder des Ausdrucks einstellen können.

3.1.5 Programm beenden

Wenn Sie das Programm beenden möchten, wählen Sie aus dem Menü „Datei“ -> „Programm Beenden“ oder die Tastenkombination „STRG“ + „E“. Alternativ können Sie das Programm auch mit einem Klick auf das X  des Fensters schließen.

3.2 Einstellungen

Im Menüpunkt Einstellungen des „Aqua M300 Printmonitor“ Programms haben Sie die Möglichkeit, programmrelevante Einstellungen vorzunehmen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Spracheinstellungen sowie die Kommunikationseinstellungen zu verändern. Zusätzlich können Sie in diesem Menü eine Dienstleisteradresse für den Rapportausdruck vergeben. Die einzelnen Menüpunkte sind in den nachfolgenden Kapiteln detaillierter erklärt.

3.2.1 Sprache

Im Menü „Einstellungen“ -> „Sprache“ ist es Ihnen möglich, sämtliche textuellen Darstellungen im Programm auf Ihre Landessprache hin anzupassen. Das Programm unterstützt bis zu neun Sprachen, die in Abbildung 3-11 dargestellt sind. Nach der Installation des „Aqua M300 Printmonitor“ Programms stehen Ihnen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch sofort zur Verfügung. Diese Sprachpakete sind im Programm fest integriert und können nicht geändert werden.

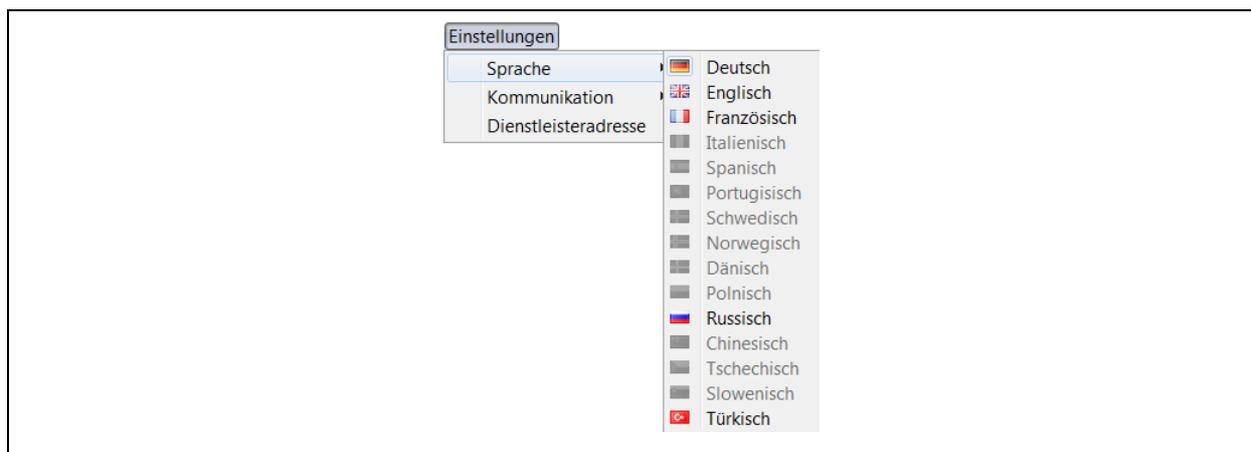


Abbildung 3-11: Menü Sprache

Resultierend daraus können Sie im Menü „Sprache“ nach der Installation lediglich die Spracheinstellungen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch wählen. Für die anderen Sprachen muss zu- erst eine so genannte Sprachdatei erzeugt werden. Um Ihnen diese Anpassung zu erleichtern, erstellt das Programm während der Installation eine Vorlage der Sprachdatei, welche Sie im Ordner „lang“ finden. Der Ordner „lang“ befindet sich im Installationsverzeichnis des „Aqua M300 Printmonitor“ Programms. Haben Sie zum Beispiel das Programm unter „C:\Programme“ installiert, so ist das Installationsverzeichnis des Programms unter „C:\Programme\AquaM300“ zu finden und die Vorlage der Sprachdatei unter „C:\Programme\AquaM300\lang“.

Wenn Sie den Ordner „lang“ öffnen, sehen Sie die Vorlage mit dem Namen „Sprache.properties“. Diese Datei kann mit den Programmen „Editor“ oder „Wordpad“ geöffnet und bearbeitet werden. Bevor Sie jedoch die Datei bearbeiten, müssen Sie eine Kopie der Datei „Sprache.properties“ im gleichen Ordner anlegen, da die Vorlage selbst nicht verändert werden darf, um Fehler im Programm zu vermeiden. **Verändern Sie also niemals die Vorlage, sondern immer nur die Kopie.**

Eine Kopie der Datei erstellen Sie, indem Sie die Datei einmal mit der Maus anklicken (linke Maustaste), um diese zu markieren. Danach bewegen Sie den Mauszeiger über die markierte Datei und drücken die rechte Maustaste. Es öffnet sich jetzt ein so genanntes Popup-Menü. Wählen Sie in diesem die Option „Kopieren“ und drücken erneut die linke Maustaste. Letztendlich muss die Kopie der Datei in denselben Ordner eingefügt werden. Dazu gehen Sie in das Menü „Bearbeiten“ des Ordnerfensters und wählen dort „Einfügen“. Es sollte nun eine weitere Sprachdatei mit dem Namen „Kopie von Sprache.properties“ im Ordner „lang“ vorhanden sein. Diese Kopie kann jetzt auf Ihre Sprache hin angepasst werden.

Ist die Anpassung an die benötigte Sprache beendet, muss der Name der Sprachdatei für das Programm noch angepasst werden, damit dieses die Datei richtig erkennt und lädt. Benennen Sie also die Kopie Ihrer Sprachdatei („Kopie von Sprache.properties“) entsprechend der folgenden Konvention um:

- Französisch -> „Sprache_fr_FR.properties“
- Spanisch -> „Sprache_es_ES.properties“
- Italienisch -> „Sprache_it_IT.properties“
- Dänisch -> „Sprache_da_DK.properties“
- Norwegisch -> „Sprache_no_NO.properties“
- Schwedisch -> „Sprache_sv_SE.properties“
- Portugiesisch -> „Sprache_pt_PT.properties“
- Polnisch-> „Sprache_pl_PL.properties“
- Russisch-> „Sprache_ru_RU.properties“
- Chinesisch-> „Sprache_zh_CN.properties“
- Tschechisch-> „Sprache_cs_CZ.properties“
- Slowenisch-> „Sprache_sl_SI.properties“

3.2.2 Kommunikation

Legen Sie unter „Einstellungen“ -> „Kommunikation“ die Auswahl der Datenübertragung fest. Zur Verfügung steht die Übertragung über die serielle Schnittstelle.

Auslesen über serielle Schnittstelle

Bevor die Daten des Aqua M300 ausgelesen werden können, muss die Konfiguration für die serielle Schnittstelle aufgerufen werden. Dies erreichen Sie, indem Sie im Menü folgende Menüpunkte anklicken: „Einstellungen“ -> „Kommunikation“ -> „seriell“.

Standardmäßig wird der „Com1“ Port ausgewählt. Wählen Sie den passenden Com-Port aus, an welchem das Aqua M300 angeschlossen ist oder benutzen Sie den Assistenten für die automatische Suche nach einem angeschlossenen Gerät. Den Assistenten starten Sie mit der rot markierten Schaltfläche, siehe Abbildung 3-12. Sollte der Assistent ein angeschlossenes Gerät erkennen, können Sie diese Einstellungen übernehmen.

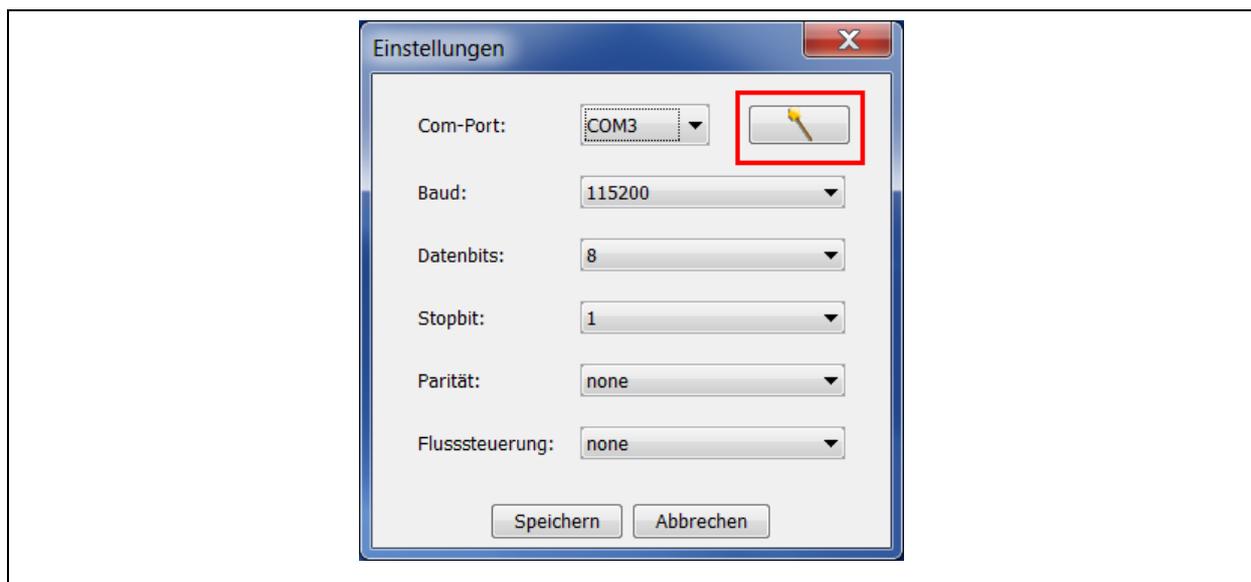


Abbildung 3-12: Com-Port Einstellungen

Die übrigen Einstellungen müssen im Normalfall nicht verändert werden. Haben Sie alle Einstellungen für den Com-Port vorgenommen, übernehmen Sie die Einstellungen mit dem Bestätigen der Schaltfläche „Speichern“. Das Programm ist jetzt bereit und die Messungen können nun mithilfe der Schaltfläche „Liste auslesen“ aus dem Aqua M300 ausgelesen werden. Das Auslesen ist in Kapitel 3.3.1 detaillierter erläutert.

3.2.3 Dienstleisteradresse

Wenn Sie als Dienstleistungsunternehmen auftreten, haben Sie die Möglichkeit eine Dienstleisteradresse zu vergeben. Diese Adresse wird später im Rapportausdruck angezeigt. Um eine Dienstleisteradresse einzugeben, wählen Sie im Menü folgenden Menüpunkt: „Einstellungen“ -> „Dienstleisteradresse“ (siehe Abbildung 3-13).

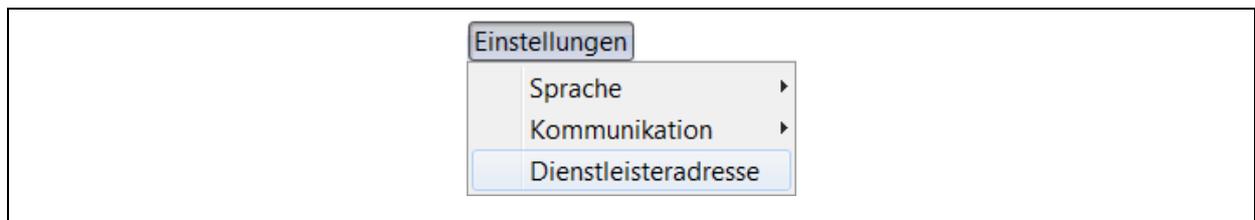


Abbildung 3-13: Menü Dienstleisteradresse

Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Möglichkeit haben, die Adresdaten einzugeben. Mit der Schaltfläche „Speichern“ werden die eingegebenen Daten übernommen. Wählen Sie die Schaltfläche „Abbrechen“, um das Fenster zu schließen und die Eingaben zu verwerfen.

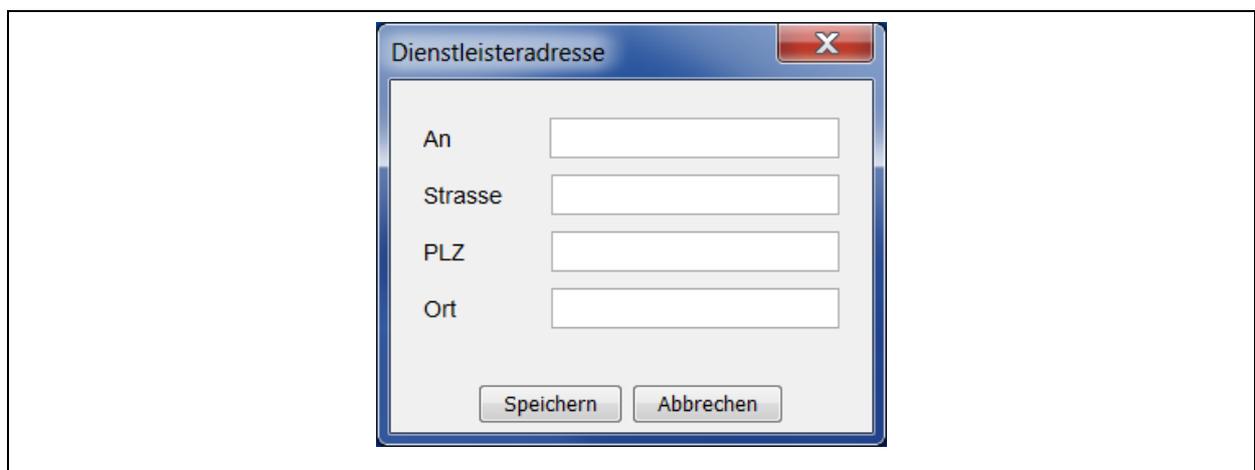


Abbildung 3-14: Fenster Dienstleisteradresse

Um die Dienstleisteradresse wieder aus dem Ausdruck zu entfernen, öffnen Sie das Eingabefenster für die Dienstleisteradresse und entfernen Sie die Daten aus den Eingabefeldern. Drücken Sie anschließend die Schaltfläche „Speichern“, um die Dienstleisteradresse zu entfernen.

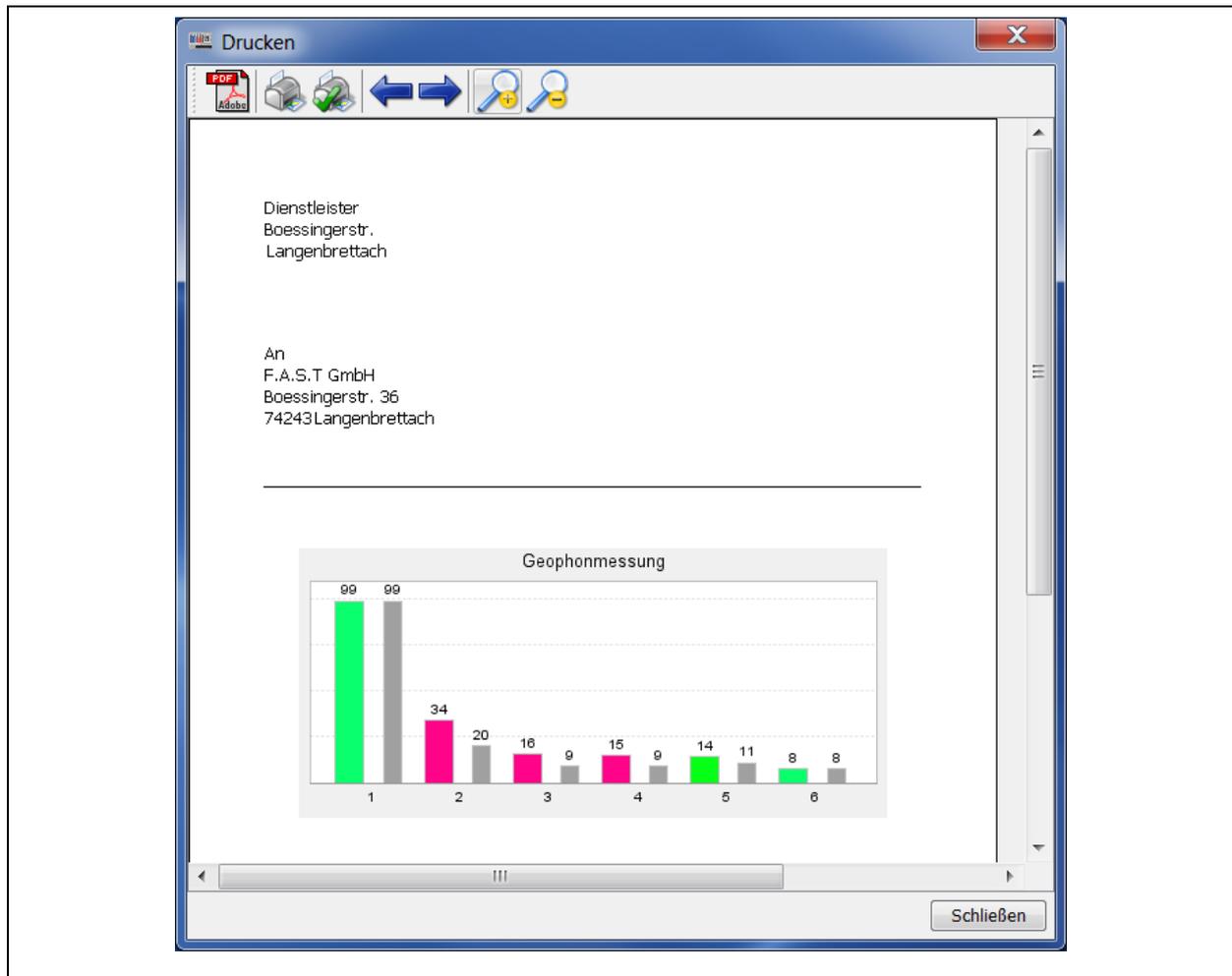


Abbildung 3-15: Dienstleisteradresse Ausdruck

3.3 Extras

3.3.1 Liste auslesen

Im Menü „Extras“ können Sie mithilfe des Menüpunktes „Liste auslesen“ die gespeicherten Messungen aus einem Aqua M300 Gerät auslesen. Wählen sie hierzu den Befehl „Liste auslesen“, siehe Abbildung 3-16.

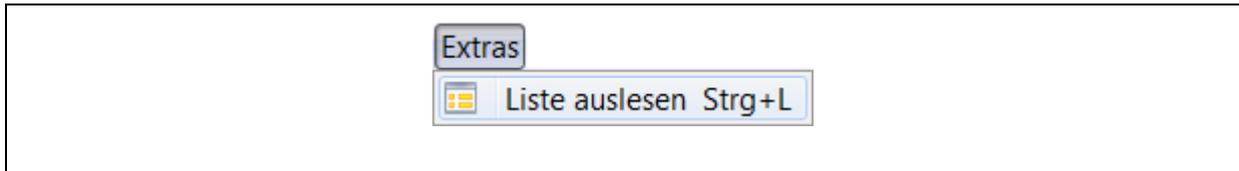


Abbildung 3-16: Menü „Liste auslesen“

Um die Daten des Aqua M300 auszulesen, starten Sie das Programm „Aqua M300 Printmonitor“. Stellen Sie sicher, dass alle Einstellungen für die serielle Schnittstelle richtig sind und der korrekte Com-Port ausgewählt ist (vgl. Kapitel 3.2.2). Im Programm müssen ansonsten keine weiteren Einstellungen mehr gemacht werden. Wechseln Sie im Aqua M300 in die PC Kommunikation (siehe Abbildung 3-17).



Abbildung 3-17: PC Kommunikation

Sind alle Einstellungen richtig vorgenommen, werden nach der Ausführung des Befehls „Liste auslesen“ die gespeicherten Messungen im Aqua M300 Programm in einer Listendarstellung angezeigt (siehe Abbildung 3-18). Es können nun wahlweise einzelne oder alle Messungen ausgewählt werden, um diese im Aqua M300 Printmonitor Programm anzuzeigen.

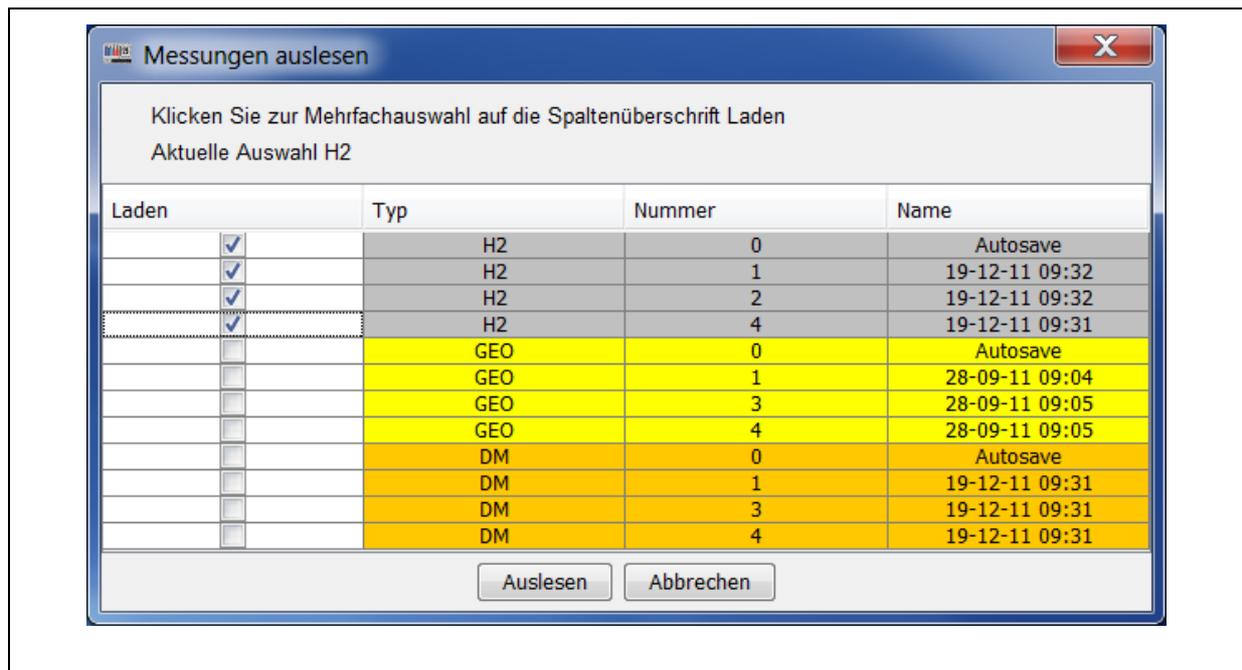


Abbildung 3-18: Messungen auslesen

Um einzelne Messungen auszuwählen, selektieren Sie die gewünschte Messung, so dass ein Haken in der Spalte „Laden“ bei der gewünschten Messung erscheint (vergl. Abbildung 3-18). Alternativ können Sie mit einem Klick auf den Spaltenkopf „Laden“ auch jeweils eine bzw. mit mehreren Klicks auf den Spaltenkopf alle Messkategorien in der Liste auf einmal aktivieren.

Die Messungen können nach den Spalten Typ, Nummer bzw. Name auf- und absteigend sortiert werden. Möchten Sie die Sortierung anwenden, klicken Sie auf die jeweilige Spaltenüberschrift um die Tabelle auf- bzw. absteigend zu sortieren.

Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche „Auslesen“ die gewählten Messungen auslesen. Da beim Auslesen sämtliche im Programm vorhandenen Messungen überschrieben werden, erscheint noch eine Sicherheitsabfrage, bevor die Daten endgültig übertragen werden (siehe Abbildung 3-19).

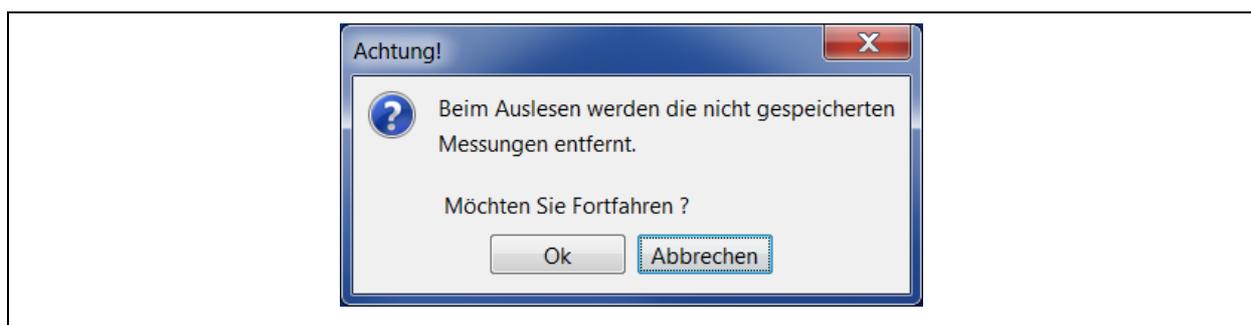


Abbildung 3-19: Sicherheitsabfrage

Mit einem Klick auf die Schaltfläche „OK“ werden die Daten ausgelesen. Möchten Sie keine Messungen auslesen, können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche „Abbrechen“ die Aktion abbrechen.

Falls die Einstellungen für die serielle Kommunikation falsch vorgenommen wurden oder im Aqua M300 nicht auf PC-Kommunikation gewechselt wurde, erhalten Sie folgende Fehlermeldung und das Auslesen von Messungen ist nicht möglich.

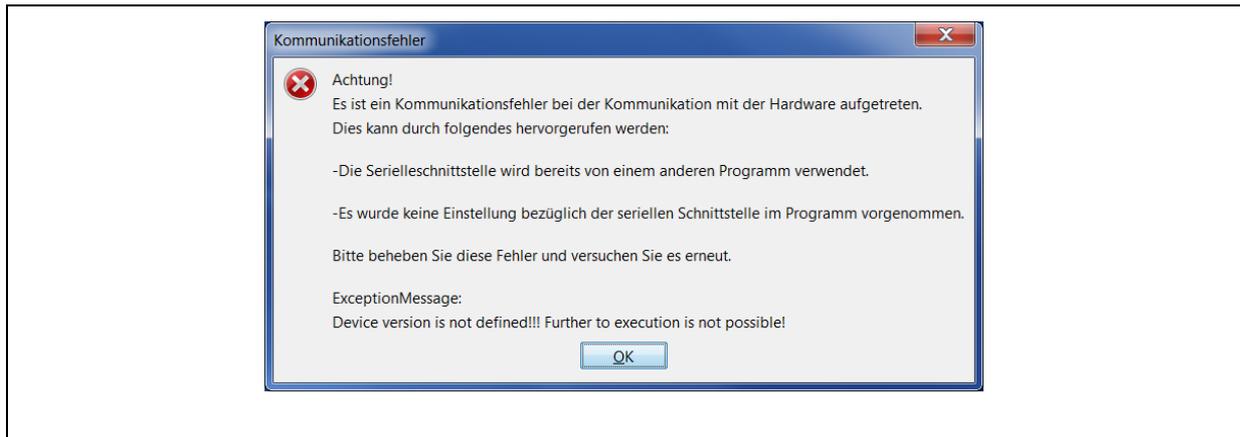


Abbildung 3-20: Messungen auslesen

3.4 Hilfe

Im Menü „Hilfe“ stehen Ihnen verschiedene Menüpunkte zur Verfügung. Diese sind „Info“, „Sprachpaket übertragen“ sowie „Hardwareinformationen“. Nachfolgend werden die Menüpunkte genauer erläutert.

3.4.1 Info

Mit dem Menüpunkt „Info“ können Sie ein Info-Fenster aufrufen, in dem Sie die aktuelle Programmversion der Aqua M300 Printmonitor Software sowie unsere Kontaktdaten entnehmen können, (siehe Abbildung 3-21).



Abbildung 3-21: Info-Fenster

Um den Internetauftritt der Firma F.A.S.T GmbH zu besuchen, klicken sie auf den blau hinterlegten Link, welcher unter dem Abschnitt „Internet“ hinterlegt ist. Ihr Standard-Browser wird geöffnet und Sie werden direkt zur Website der Firma F.A.S.T weitergeleitet. Um eine E-Mail an F.A.S.T zu versenden, wählen Sie die Schaltfläche „E-Mail“. Falls ein E-Mail Client-Programm auf Ihrem Computer eingerichtet ist, öffnet sich dieses mit einer neuen E-Mail Nachricht in welcher bereits die Empfängeradresse sowie der Betreff eingetragen sind. Zusätzlich werden Informationen über die verwendete Java-Laufzeitumgebung des Computers in die E-Mail Nachricht eingefügt (siehe Abbildung 3-22).

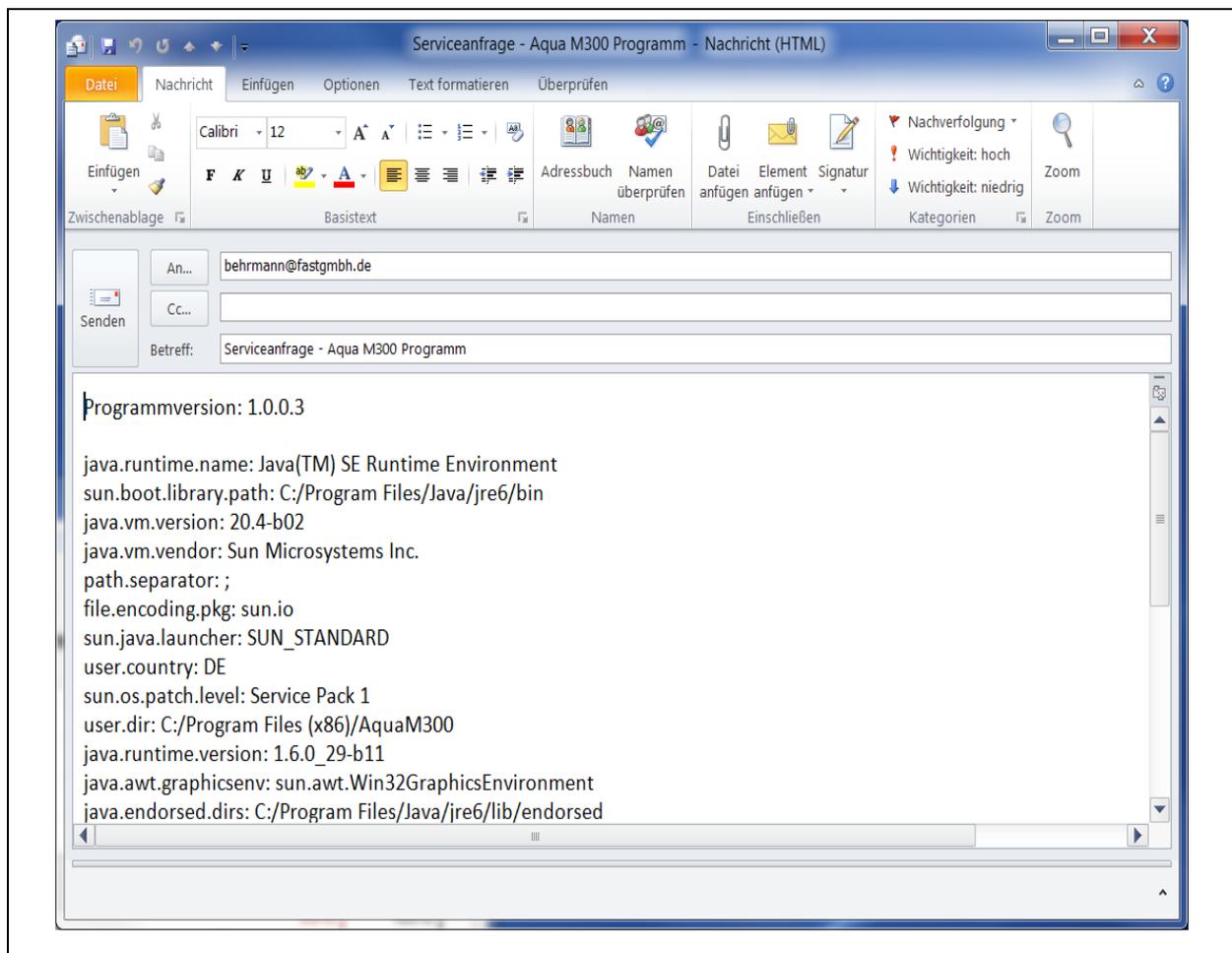


Abbildung 3-22: E-Mail

3.4.2 Sprachpaket übertragen

Über den Menüpunkt „Sprachpaket übertragen“ können sie eine aktualisierte Sprachdatei für die Menüs im Aqua M300 Gerät übertragen. Um die Datei zu übertragen muss sich das Aqua M300 im PC-Kommunikationsmodus befinden. Nach dem Auswählen des Menüpunktes erscheint folgendes Hinweisfenster.

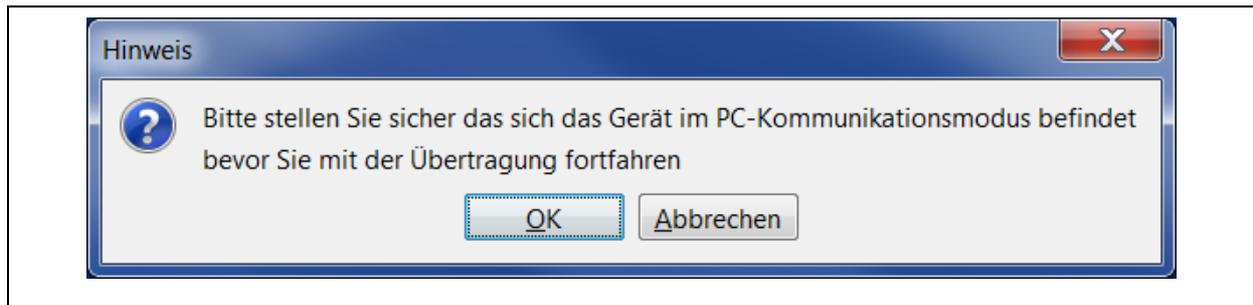


Abbildung 3-23: Hinweis PC Kommunikation

Drücken Sie auf die Schaltfläche „OK“ um mit der Übertragung fortzufahren. Anschließend müssen Sie im erscheinenden Datei-Auswahldialog das Sprachpaket zur Übertragung auswählen. Nach Bestätigen mit der Schaltfläche „Öffnen“ wird die Datei übertragen und die zusätzlichen Sprachen stehen nach einem Neustart des Geräts zur Verfügung.

3.4.3 Hardwareinformationen auslesen

Über den Menüpunkt „Hardwareinformationen“ haben Sie die Möglichkeit sich die verwendete Hard- und Softwareversion sowie die Seriennummer des Geräts anzeigen lassen, siehe Abbildung 3-24.



Abbildung 3-24: Hardwareinformationen

4 Fensterfunktionalität

Das nachfolgende Kapitel bietet einen Überblick über die Fensterfunktionalität des Programms. In Kapitel 4.1 wird der „*Messbereich*“ erläutert, in welchem die ausgelesenen Messungen nach Ihrer Kategorie angezeigt werden. Kapitel 4.2 beinhaltet den „*Diagrammbereich*“, in dem die selektierte Messung als Diagramm dargestellt wird.

4.1 Messbereich

Im linken Bereich des Hauptfensters werden in einer Listenansicht die ausgelesenen Messungen (siehe Abbildung 4-1) in der jeweiligen Messkategorie dargestellt. Nach dem Selektieren einer Messung werden die Daten ausgewertet und das dazugehörige Diagramm im Diagrammfenster erstellt und angezeigt.

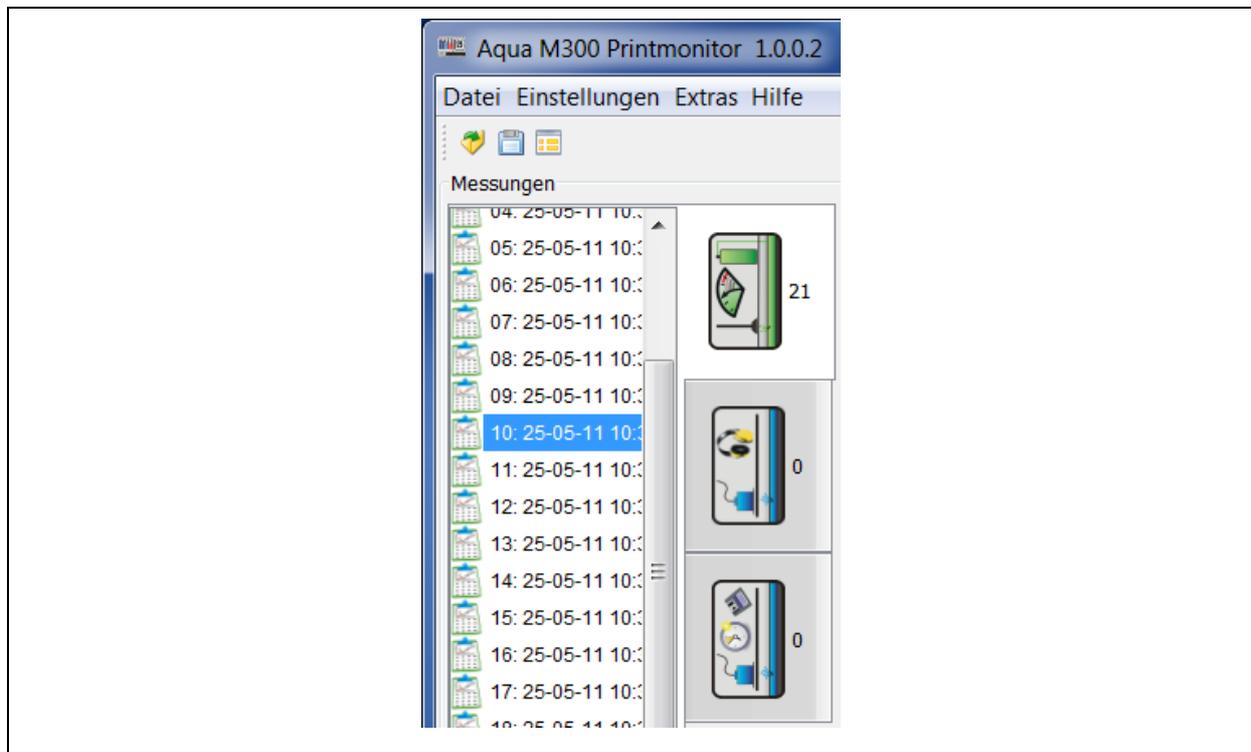


Abbildung 4-1: Fenster Messbereich

4.1.1 Funktionen Messbereich

Im Messbereich ist nach dem Auswählen einer Messung eine Funktion zum Umbenennen des Namens der Messung vorhanden. Um einen anderen Namen für die Messung zu vergeben, markieren sie die Messung und drücken die rechte Maustaste. Im darauf erscheinenden Kontextmenü wählen Sie „Messung umbenennen“.

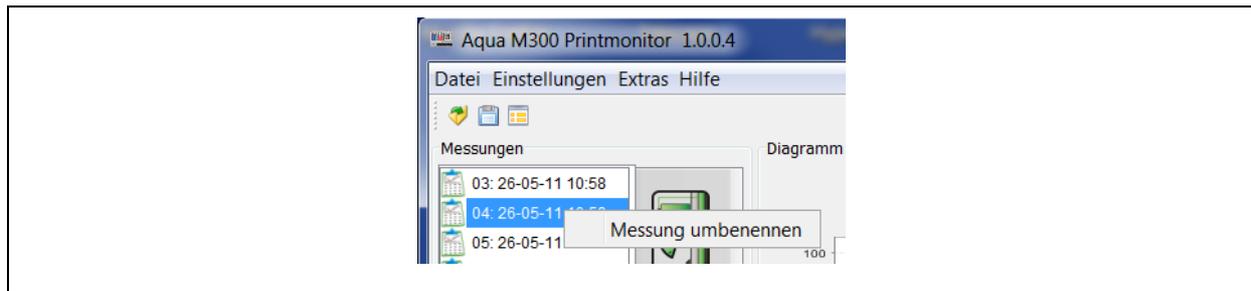


Abbildung 4-2: Kontextmenü Messung umbenennen

Es erscheint der in Abbildung 4-3 dargestellte Dialog in welchem Sie einen neuen Namen für die Messung vergeben können. Drücken sie anschließend die Schaltfläche „OK“ um den neuen Namen zu übernehmen bzw. „Abbrechen“ um die Änderungen zu verwerfen.

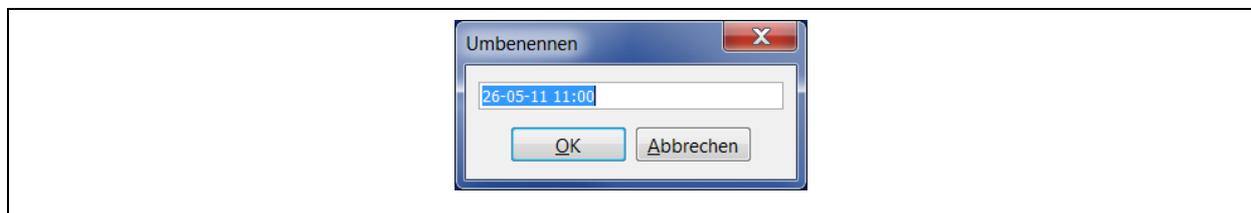


Abbildung 4-3: Messname ändern

4.2 Diagrammbereich

Im Diagrammbereich werden die Werte der Messung grafisch dargestellt. Abhängig von der gewählten Messkategorie, werden unterschiedliche Diagramme im Diagrammbereich angezeigt. Bei einer „H2“ Messung werden die Messwerte mithilfe eines Balkendiagramms dargestellt. Wurde eine „Geophon“ Messung ausgewählt, werden die Pegel sowie das Frequenzspektrum als Balkendiagramm dargestellt. Zusätzlich wird im „Smart Modus“ der Frequenzbereich der Pegel in Abhängigkeit vom Frequenzspektrum, farblich dargestellt. Bei der Kategorie „Dauermessung“ werden die Messwerte in Abhängigkeit von der ausgewählten Zeit dargestellt. Dies wird in Kapitel 2.2.2 detaillierter vorgestellt.

4.2.1 Funktionen Diagrammbereich

In den Diagrammfenstern sind jeweils Funktionen zum Vergrößern oder Verkleinern, sowie zur Autojustierung der Diagramme vorhanden. Diese Funktionen sind über ein Kontextmenü zugänglich. Um das Menü aufzurufen, drücken Sie die rechte Maustaste, wenn Sie sich über einem Diagramm befinden. Wenn Sie sich in der Messkategorie „H2 Messung“ bzw. „Geophon Messung“ befinden, ist die Zoom-Option nur für die vertikale Achse möglich während bei einer „Dauermessung“, beide Achsen vergrößert bzw. verkleinert werden können.

4.2.2 Diagramm vergrößern

Um ein Diagramm zu vergrößern, rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen den Eintrag „Hineinzoomen“. Sie haben jetzt die Möglichkeit, entweder nur die horizontale oder nur die vertikale Achse oder beide Achsen gleichzeitig zu vergrößern. Die volle Zoom-Funktionalität über beide Achsen des Diagramms ist nur in der Kategorie „Dauermessung“ möglich. Befinden Sie sich in der „H2 Messung“ bzw. „Geophon Messung“ ist die Zoom Möglichkeit nur bei der Vertikalen Achse möglich.



Abbildung 4-4: Kontextmenü hineinzoomen

Alternativ können Sie die Grafik auch nur mit Hilfe der Maus vergrößern. Drücken Sie dazu die linke Maustaste und halten Sie diese gedrückt. Anschließend markieren Sie den Bereich, den Sie vergrößern möchten. Nach dem Loslassen der Maustaste wird der Bereich vergrößert dargestellt.

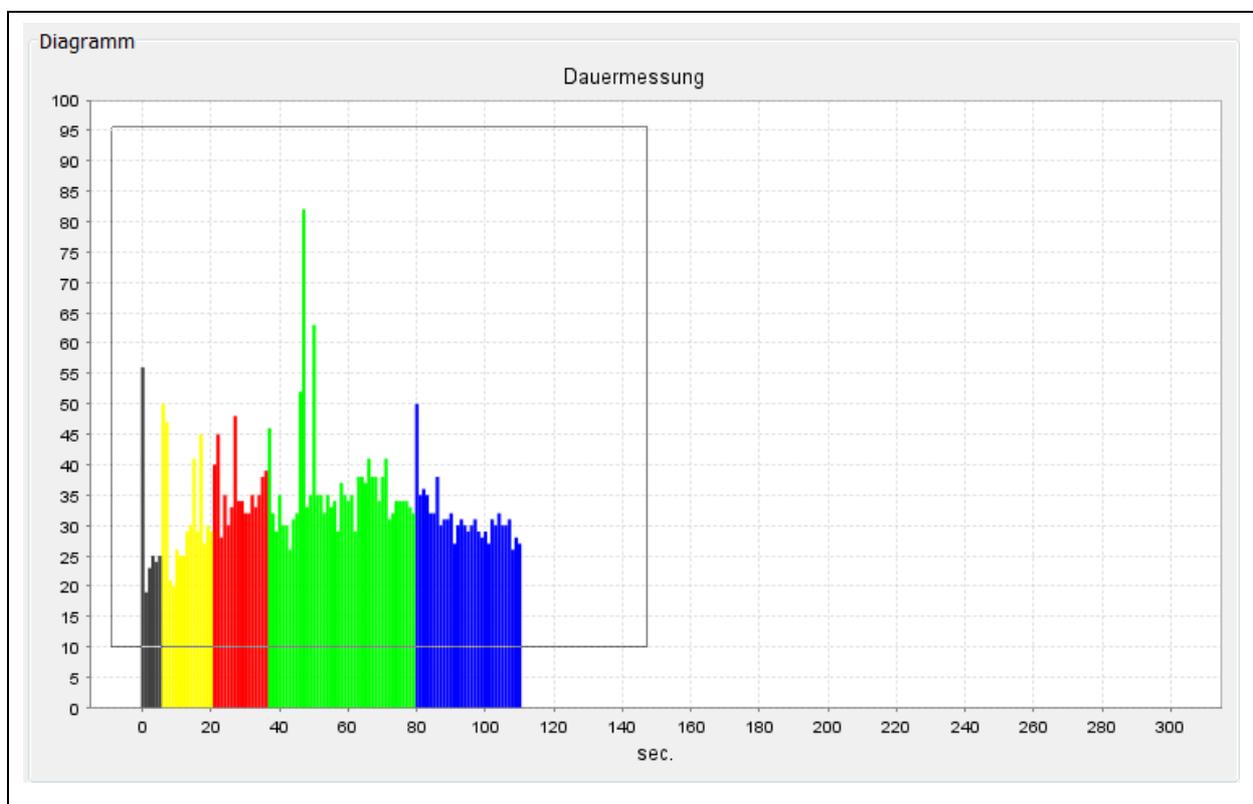


Abbildung 4-5: Vergrößern mit der Maus

4.2.3 Diagramm verkleinern

Um ein Diagramm zu verkleinern, rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen den Eintrag „Herauszoomen“. Auch hier können Sie wählen, ob Sie beide Achsen oder jeweils nur die horizontale oder nur die vertikale Achse verkleinern möchten, falls Sie sich in der Kategorie „Dauermessung“ befinden. Befinden Sie sich in der „H2 Messung“ bzw. „Geophon Messung“, ist die Zoom Möglichkeit nur bei der Vertikalen Achse möglich.

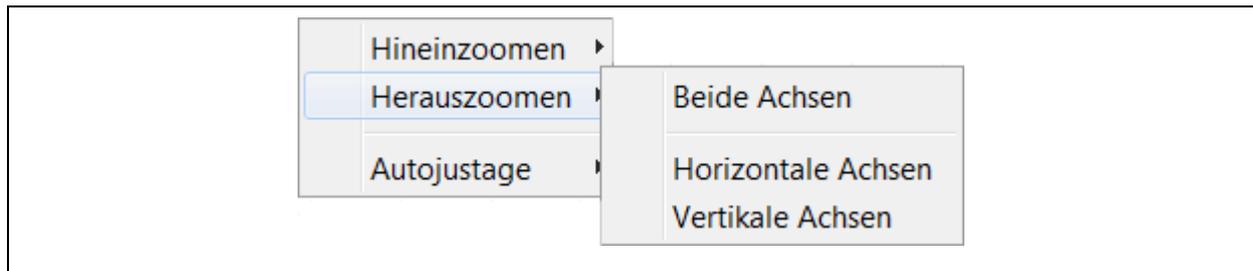


Abbildung 4-6: Kontextmenü herauszoomen

4.2.4 Autojustierung

Um die Funktion Autojustierung aufzurufen, wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag „Autojustage“. Beim Autojustieren wird das Diagramm bestmöglichst in das Fenster eingepasst, so dass der sichtbare Bereich am größten ist. Hier können Sie bei einer Dauermessung ebenfalls wählen, ob Sie beide Achsen oder nur die horizontale oder vertikale justieren möchten.

Alternativ können Sie die Funktion Autojustierung auch mit Hilfe der Maus durchführen. Dazu halten Sie eine Maustaste gedrückt und ziehen die Maus mit gedrückter Taste ein Stück nach oben oder nach links. Nach Loslassen der Taste wird das Diagramm in beiden Achsen autojustiert, so dass der sichtbare Bereich am größten ist. Das Autojustieren funktioniert nur, wenn die Grafik vorher auf einen kleineren Ausschnitt vergrößert wurde.

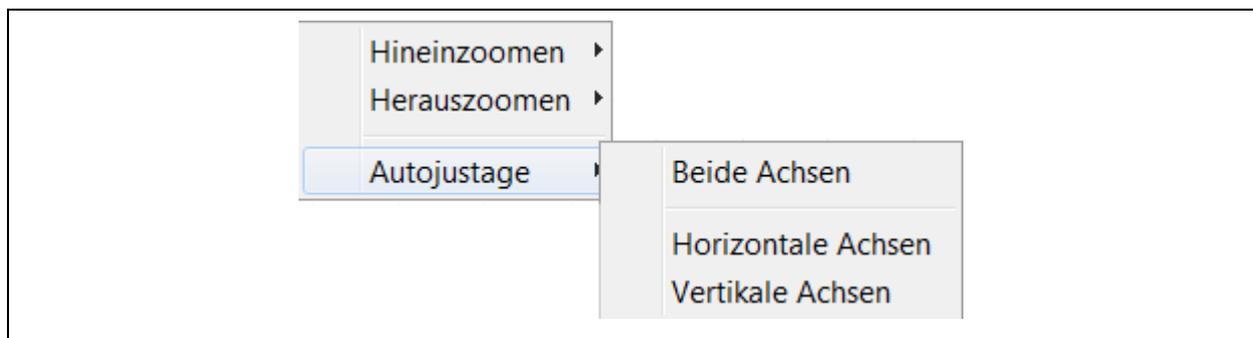


Abbildung 4-7: Kontextmenü Autojustierung